



SABINE EHMANN
GEMEINDEVORSTANDSMITGLIED



„LISTE EHMAN“
mutig - kritisch - konstruktiv - bürgernah

FÜR UNSERE BÜRGER UND UNSER SCHÖNES WIES



MONIKA WABNEGG
GEMEINDERÄTIN

FROHE WEIHNACHTEN



Vorstandsmitglied
Sabine Ehmman
und Gemeinderätin
Monika Wabnegg,
sowie das gesamte
„TEAM EHMANN“, wünschen
allen Wiesern ein besinnliches,
frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Geschenke in Form von öffentlichen Förderungen

Heizkostenzuschuss: EURO 340.- gibt's wieder für die Heizperiode 2023/24

Der Heizkostenzuschuss kann aktuell beim zuständigen Gemeindeamt beantragt werden.

Bahnkarten: Die Marktgemeinde Wies bietet der Bevölkerung Bahnkarten für nur 5 Euro pro Tag und Karte an. Damit kann man steiermarkweit einen Tag lang mit der Bahn, Bus und Straßenbahn fahren. Bei Interesse Karte reservieren unter 050 3465-110 oder 050 3465-111.

Besuchen Sie unsere Website, dort finden Sie einen Wegweiser zu mehreren Fördermöglichkeiten, die von der „öffentlichen Hand“ angeboten werden.

<http://www.wies-gemeinderätin-ehmann.at>

Besuchen Sie die „LISTE EHMAN“ auch auf Facebook

MEHR ZUSAMMEN HALT IN DER KRISE

Viele Gemeindebürger blicken voller Sorge in die Zukunft, aktuell auf den Winter und die damit verbundenen hohen Heizkosten. Im nahen Umkreis und aus Pressemitteilungen ist zu erfahren, dass Menschen, die sich nie gedacht hätten, jemals auf Hilfe angewiesen zu sein, sich derzeit als Bittsteller z. B. bei der Caritas anstellen müssen.

Die „**LISTE EHMAN**“ bringt bei Gemeinderatssitzungen immer wieder Dringlichkeitsanträge ein mit dem Ziel, bedürftige Familien in der Gemeinde zu unterstützen, ohne sie zu Bittstellern herabzuwürdigen. Wünschenswert ist, dass der Bürgermeister solche Anträge in Zukunft nicht mehr solange zerredet, bis sie von der Gemeinderatsmehrheit vom Tisch gefegt, sondern befürwortet werden.

Bürgermeister und Gemeinderat sollen die Fähigkeit und Bereitschaft aufbringen, Persönlichkeitsmerkmale und Bedürfnisse anderer Personen zu erkennen und sie zu verstehen. Nicht nachvollziehbare Entscheidungen zum Nachteil der Gemeindebürger erzeugen Kopfschütteln und Unmut.

MEHR EMPATHIE

„Wenn es die Gemeinde schafft, den öffentlichen Geldtopf wie bspw. für die ‚Drei Grazien‘, den ‚Glashafenbrunnen‘, für Spatenstiche, diverse Fertigstellungsfeiern etc. anzuzapfen, dann sollte dies auch für bedürftige Familien möglich sein. Da spießt es sich bei der LAW, ÖVP, SPÖ und auch fast immer bei der FPÖ“, wettern Ihre Mandatäre der „**LISTE EHMAN**.“

Sabine Ehmann
Monika Wabnegg

Bürgernähe sieht anders aus ...

Der Ausbau der öffentlichen Zufahrtsstraße zum Bauhof der Gemeinde Wies löste beim Anrainer Herrn Dr. Oswald Empörung aus. Im Zuge dieses Straßenausbaues musste zwangsläufig die in seinem Eigentum befindliche Hauszufahrt (im Einmündungsbereich) mitasphaltiert werden. Eine Fortführung der an der öffentlichen Straße bereits angebrachten Randleisten, hinein in seinen privaten Einfahrtsbereich (ca. 15 lm), blieb aus. Deshalb gab Herr Dr. Oswald der Baufirma Porr den Auftrag, auch in seinem Zufahrtsbereich (auf dem Bild gelb strichliert) Randleisten anzubringen. Er erklärte, die Kosten dafür zu übernehmen.

Da Material und Gerät bereits vor Ort waren, die private Finanzierung gesichert war, bestätigten Mitarbeiter der Baufirma Porr die Annahme dieses Auftrages. Kurze Zeit später erteilte deren Bauleiter aber eine Absage.

Herr Dr. Oswald gewann den Eindruck, dass die Fa. Porr aufgrund einer rechtswidrigen In-



tervention seitens des Mag. Josef Walzl (als Bürgermeister oder aus privatem Interesse), und der Nachbarschaft, diesen Bauauftrag vereitelt haben. Auf Ersuchen stellte **Vorstandsmitglied SABINE EHMAN** bei der Gemeinderatssitzung am 22. Nov. 2023 dem Bürgermeister die Frage, ob er als Bürgermeister oder Privatperson die gegenständliche Bauausführung verhinderte. Mag. Josef Walzl antwortete, es sei dies eine Privatangelegenheit, in die er sich nicht einmische. Diese Antwort ist für Herrn Dr. Oswald unglaubwürdig. Er ist der Annahme, dass sich BGM Walzl nicht zufällig an Ort und Stelle mit Vertretern der Fa. Porr und der Nachbarschaft zu einem Gespräch trafen, wo der Bürgermeister als Wortführer auftrat. Denn unmittelbar danach erfolgte die Ablehnung des betreffenden Bauauftrages.

Datenschutz-Grundverordnung

Einem mutigen Gemeindebürger wurde mit Gerichtsurteil bestätigt, dass der verantwortliche Bürgermeister bzw. LAW- Chef ihn tatsächlich in seiner Privatsphäre verletzte. Es stellt sich die Frage: muss das sein, Herr Bürgermeister bzw. LAW- Chef?

Eigenartig: Im Gegensatz zu natürlichen Personen bleiben in Österreich Behörden und öffentliche Stellen im Falle solcher Rechtsverletzungen straffrei!

Zivilrechtliche Schadenersatzansprüche können allerdings geltend gemacht werden, aber das kostet ...



ZUR SCHULE GEHEN, DAS KOSTET GELD

Zum Schul- und Kindergartenstart alles Gute!



Die „LISTE EHMAN“ stellte den Dringlichkeitsantrag, die Ge-

meinde Wies möge Familien bzw. deren Kinder, welche die Pflichtschule oder das verpflichtende Kindergartenjahr besuchen, anlässlich des Schul- bzw. Kindergartenstarts 2023/24 mit Wirtschaftsprämien im Werte von 100.- Euro unterstützen. Die Förderung sollte automatisch fließen, ohne dass die Eltern zu Bittstellern werden. Die Bürgermeisterfraktion (LAW) und die Mandatäre der ÖVP, SPÖ und FPÖ haben den Antrag mit einer abgenutzten Begründung abgelehnt.

Die Mandatäre der „LISTE EHMAN“ sind empört über das ablehnende Verhalten des Bürgermeisters und der Gemeinderatsmehrheit.

Dem FPÖ-Gemeinderat Loibner war es laut eigener Aussage sogar „schade um die Zeit“, über den Antrag der „LISTE EHMAN“ zu diskutieren.

Verkehrssicherheitsmaßnahmen an der B76

Die Marktgemeinde Wies zählt 75 Kreuzungen bzw. Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten, zwei Landesstraßen, 22 Gemeindestraßen und zehn Betriebszufahrten, die in die B76 einmünden. Geschätzte Gemeindeglieder, bitte teilt uns Verbesserungsvorschläge mit, die der Verkehrssicherheit dienen können. Wir, die Mandatäre der „LISTE EHMAN“, leiten diese gesammelt weiter, damit sie in den nächsten Schritten mitgedacht werden können.

Datenquelle: www.meinBezirk.at.

Die Mandatäre der „LISTE EHMAN“ teilen die Kritik der Familie Klinkan, die kein Verständnis dafür hat, wenn der Bürgermeister Versprechungen abgibt und sie nicht zeitnah erfüllt.



Bürgernähe und Fleiß lohnen sich

Die Familie Klinkan in Wernersdorf Kogl war in Bezug Lebensqualität und Bewirtschaftung ihrer Liegenschaft stark beeinträchtigt. Grund war ein starker Überwuchs von Bäumen und Sträuchern in ihr Anwesen, ausgehend von der Böschung der vorbeiführenden Gemeindestraße. Mehrmalige Versprechungen des Bürgermeisters, die Gemeinde werde diesen Überwuchs zurück-

schneiden, stellten sich als leere Zusagen heraus. Deshalb wandte sich die enttäuschte Familie an Gemeindevorstandsmitglied SABINE EHMAN, mit der Bitte um eine Beistandsleistung in dieser Angelegenheit. **Fazit:** Nun freuen sich die betroffene Familie und mit ihr die Mandatäre der „LISTE EHMAN“, dass sie mit ihrem Antrag Bewegung in die Angelegenheit hineinbringen konnten und der Überwuchs von der Gemeinde zurückgeschnitten wurde. Also, „wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“!

KURZPARKZONEN IN BLAU



Im Ortskern von Wies gibt es nicht nur zeitlich unbegrenzte öffentliche Parkplätze, sondern auch Kurzparkzonen („Blaue Zonen“). Parkplatzsuchende konnten zeitlich unbegrenzte

von Kurzparkzonen mangels detaillierter blauer Markierungen schwer unterscheiden. Deswegen kam es nicht selten zu Übertretungen bzw. Organstrafen.

Auf Antrag der „LISTE EHMAN“ ging es doch rasch: Alle Kurzparkplätze in Wies sind nun autofahrerfreundlich blau markiert.

Kein Interesse für JCB-Baumaschine?

Der Bürgermeister berichtete bei der GRS am 22. Nov. 2023, dass sich für den Kauf der von der Gemeinde ausgeschiedenen JCB-Baumaschine niemand interessierte. Angeblich soll dieses Gerät nun als Geschenk in die Ukraine verfrachtet werden.

Die „LISTE EHMAN“ erfuhr, dass es im Gemeindebereich doch Kaufinteressenten gegeben hätte. Ein Gemeinderatsmitglied regte an, dass derartige Abverkäufe nicht der Vorstand, sondern der Gemeinderat beschließen soll. Laut Bürgermeister hat der Gemeindevorstand über solche Angelegenheiten zu entscheiden. **PS.:** Generell sollten Ausschreibungen/Vergaben so erfolgen, dass sie in keinem Fall dazu geeignet sind, in Bezug Korrektheit Zweifel aufkommen zu lassen, so die „LISTE EHMAN“.

Ausschreibmodus könnte derartig erfolgen:

Die „LISTE EHMAN“ ist der Meinung, dass die Gemeinde solche Verkäufe entsprechend einer Auktion durchführen soll; keinen Fix-, sondern einen vertretbaren Mindestpreis (*Ausrufpreis*) in der Ausschreibung nennen. Dem Meistbietenden wäre nach Ablauf einer festgesetzten Frist der Zuschlag zu geben.

Manipulationen können dabei ausgeschlossen werden, indem die eingelangten Angebote unmittelbar nach Ende der Angebotsfrist durch den versammelten Vorstand geöffnet, vorgelesen und in einem Angebotsöffnungsprotokoll dokumentiert werden.

Konsumationsgutschein

Die Sorgen bedürftiger Gemeindebürger wahrnehmend, brachte die „LISTE EHMAN“ bei der Gemeinderatssitzung am 22. Nov. 2023 einen Dringlichkeitsantrag ein, die Gemeinde möge Ausgleichszulagenbezieher mit einem

Konsumationsgutschein aus der Region i. W. v. EURO 100.- unterstützen.

Mit einem Funken Wärme hätte dem Antrag zugestimmt werden können.

Doch der Bürgermeister und Gemeinderatsfraktionen der LAW, ÖVP und SPÖ lehnten diesen Antrag ab.

Übermäßige Autorität und Selbstsüchtigkeit können Konflikte auslösen

Viele Gemeindebürger haben den Eindruck, dass die „AMTLICHE MITTEILUNG“ in Wies ein aufgeblasenes Medium ist, welches der Bürgermeister dazu nützt, um sich auf Steuerkosten selbstsüchtig in den Mittelpunkt zu stellen. Auch eine übermäßige Autorität kann ein Nährboden sein für Spannungen und unsinnige Aktionen in der Gemeindepolitik bis hin zu kostspieligen Gerichtsverfahren.

Verstorbenen Gemeindebürger bitte mit Würde und Respekt ruhen lassen

Ein scheinbar nie enden wollender Prozess, den die Gemeinde in Vertretung des Bürgermeisters gegen Grundeigentümer/bzw. -besitzer in Wernersdorf führt (*Angelegenheit Sulmklammweg*), artet nun zu einer Pietätslosigkeit aus, die kaum mehr zu überbieten ist. Obwohl einer der Beklagten bereits vor zwei Jahren verstorben ist, erhielten Angehörige vor wenigen Tagen Post vom Gericht, wo in der leidigen Angelegenheit der Verstorbene noch immer als erstverpflichtete Partei geführt wird. „Abgesehen von dieser verletzenden Verhaltensweise, sollte es längst ein Tabu sein, dass Bürger von der Gemeinde vor Gericht gezerrt werden - möglicherweise sogar auf Steuerkosten“, so die „LISTE EHMAN“ dazu.

Überschwemmungsschutz: Dringlichkeitsantrag der Liste „EHMAN“

Die „LISTE EHMAN“ ist der Meinung, dass nach erfolgter Planung und Genehmigung mit dem Bau eines Überschwemmungsschutzes entlang der Weißen Sulm und des Steyereggbachs unverzüglich begonnen werden soll. Niemand weiß, wann das nächste Hochwasser kommt. Mit einem Grundsatzbeschluss sollte die Finanzierung des Baubeginns, zum Teil mit dem Verkaufserlös des ehemaligen Gemeindehauses Wielfresen, möglich

sein, begründet Vorstandsmitglied SABINE EHMAN den Antrag der „LISTE EHMAN“.

Der Bürgermeister sprach sich gegen diesen Antrag aus und die LAW, ÖVP, SPÖ und FPÖ stimmten seinem Gegenantrag zu.

Wie sich von der jüngsten Überschwemmung betroffene Gemeindebürger nach dieser Ablehnung fühlen, sei dahingestellt.